

Auto, Hecke, Pfanne – lauter Brandherde

Feuerwehrleute mussten am Sonntagmorgen zu drei Bränden in Saarlouis ausrücken

Saarlouis. Gleich zwei Brände wurden der Polizei über den Notruf am frühen Sonntagmorgen, 4.42 Uhr, vom Steinrausch gemeldet, beide in der Kurt-Schumacher-Allee. Polizei und Feuerwehr fanden einen brennenden Wagen, der laut Polizeibericht offenbar mit einem Brandbeschleuniger angezündet worden war. Eine Zeuge habe jedoch verhindern können, dass das Auto ganz abbrannte. In unmittelbarer Nähe der zweite Brandherd: eine Hecke. Sie wurde durch die Feuerwehr umgehend gelöscht, ein Übergreifen der Flammen auf ein Wohnanwesen wurde verhindert. Es wurde ein Strafverfahren gegen den bislang unbekanntes Täter eingeleitet. Für die Feuer-

wehr ging es gleich am Sonntagmorgen weiter. Ein Anrufer informierte gegen 9 Uhr zunächst die Polizei über eine starke Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus in Roden. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte schnell fest, dass es sich um einen Küchenbrand handelte. Ermittlungen ergaben, dass der 26-jährige Bewohner sich gegen 8 Uhr einen Schwenker in der Pfanne aufgewärmt hatte. Der Mann schlief jedoch während der Zubereitung ein, sodass es zu dem Brand kommen konnte. Personen kamen nicht zu Schaden. *red*

● *Zeugen: Die Polizei Saarlouis bittet um Hineise unter Tel. (0 68 31) 90 10.*

◆ MEINUNG

Unter kiloschwerer Ausrüstung

Von SZ-Redakteur
Johannes Werres

Was haben wir, die allermeisten von uns, am Wochenende getan? Sonntagmorgen zum Beispiel, um fünf. Oder um neun? Richtig – im Bett gelegen und geschlafen. Ein paar Wenige aber wurden aus dem Schlaf gerissen und alarmiert: Feuerwehrleute, die im Kreis Saarlouis allesamt ehrenamtlich unterwegs sind. Die Einsätze in Saarlouis waren bescheiden, nichts Schlimmes,

auch, weil jede Gefahr schnell gebannt war. Aber die Zeit der Wehrleute ist weg. Das alles klappt nur so gut, wie es geübt ist. Viele Dutzend Feuerwehrleute aus Dillingen, Schmelz und Bous verbrachten darum diesen Samstag mit Jahresübungen. Die Feuerwehrleute sind stolz darauf, helfen zu können. Auf unseren Fotos sieht das alles so selbstverständlich aus. Doch es ist nicht selbstverständlich, dass sich da Menschen unter kiloschwerer Ausrüstung ungeheuer anstrengen, aus freien Stücken.